

# NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 2/2016

2  
3  
4

[WWW.SCHULEWIRTSCHAFT.DE](http://WWW.SCHULEWIRTSCHAFT.DE)

## JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG: GELUNGENE INKLUSION

Mehr als 120.000 junge Menschen mit Behinderung unterstützt die Bundesagentur für Arbeit derzeit bei ihrer beruflichen Ersteingliederung – mit großem Erfolg: Ein Jahr nach dem Abschluss des Rehaverfahrens hat die Hälfte der Geförderten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

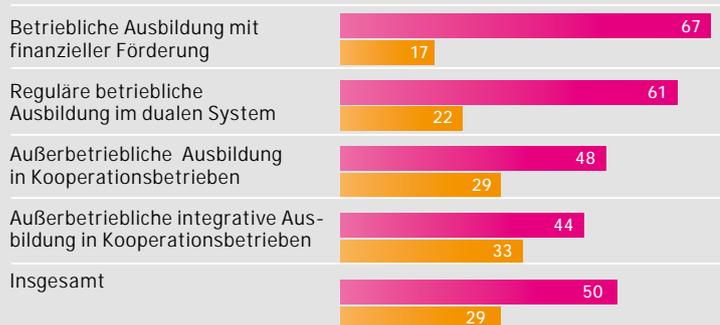
Die berufliche Ersteingliederung findet meist im Rahmen eines Rehabilitationsverfahrens statt, häufig mit einer vorgeschalteten berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme. Fast 90 Prozent der jungen Menschen in der Ersteingliederung haben eine Lernbehinderung, psychische oder geistige Behinderung. Lediglich ein

kleiner Teil der Jugendlichen ist körperbehindert. Im Vergleich zur gleichaltrigen Gesamtbevölkerung ist das Bildungsniveau der Teilnehmer niedriger. Rund ein Drittel der Teilnehmer an einer Ersteingliederung hat eine Förderschule besucht, allerdings hat fast ein Fünftel keinen Schulabschluss. Lediglich 14 Prozent haben einen Realschulabschluss oder das Abitur gemacht.

### REHA BRINGT JEDEN ZWEITEN IN ARBEIT

So viel Prozent der Jugendlichen mit Behinderung, deren Berufsausbildung im Rahmen des Rehabilitationsverfahrens 2013 endete, waren zwölf Monate später ...

- ... sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- ... arbeitslos, arbeitssuchend, in der Berufsberatung



Rest zu 100%: geringfügig beschäftigt, Teilnahme an einer anderen Maßnahme oder keine Angaben möglich

Quelle: Institut für Arbeits- und Berufsforschung

Aufgrund ihres niedrigen Bildungsniveaus und weil diesen Jugendlichen häufig die berufliche Orientierung fehlt, bewerben sie sich selten direkt um eine betriebliche Ausbildung. Die Ersteingliederung ist für die 15- bis 24-jährigen mit einer Behinderung ein erfolgreiches Modell. Der berufliche Werdegang der Rehabilitanden des Jahres 2013 zeigt: Je betriebsnäher die Ausbildung von jugendlichen Behinderten ist, desto eher führt dies dazu, dass die jungen Leute anschließend in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Insgesamt waren die Hälfte der Jugendlichen mit Behinderung zwölf Monate nach Abschluss ihres Rehabilitationsverfahrens im Jahr 2013 sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Für Arbeitgeber sind behinderte Jugendliche oft ein großer Gewinn. Zum einen zeigen einige Studien, dass diese

Menschen oft außergewöhnlich stark motiviert sind. Ist ein Jugendlicher schwerbehindert, kommt zum anderen sogar noch ein finanzieller Anreiz hinzu, denn schwerbehinderte Auszubildende zählen bei der Ausgleichsausgabe doppelt. Für behinderte Azubis können Arbeitgeber vom Rehabilitationsträger einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung erhalten. Ebenso wird die behindertengerechte Gestaltung des Ausbildungsplatzes finanziell gefördert.

Bei ihrer Suche nach Azubis bekommen die Arbeitgeber Hilfe von den regionalen Arbeitsagenturen, den Integrationsfachdiensten oder auch von Bildungsträgern. Viele Unternehmen haben ebenfalls gute Erfahrungen mit Schulpartnerschaften gemacht. Darüber können sie die Jugendlichen frühzeitig kennenlernen. Über ein Praktikum etwa können die Betriebe prüfen, ob die betrieblichen Gegebenheiten es zulassen, den jungen Leuten eine Ausbildung anzubieten.

### VERANSTALTUNGSHINWEIS

5.12.2016: „Handicap ... na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten“

Tagung von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit im Quadriga Forum in Berlin.

Quelle: iwd 20/2016

## DIE ZWEITE CHANCE STUDIENABBRECHER ALS AZUBIS

Rund 41.000 Ausbildungsplätze sind im vergangenen Jahr unbesetzt geblieben. Viele Firmen versuchen deshalb, Studienabbrecher für die duale Ausbildung zu gewinnen.

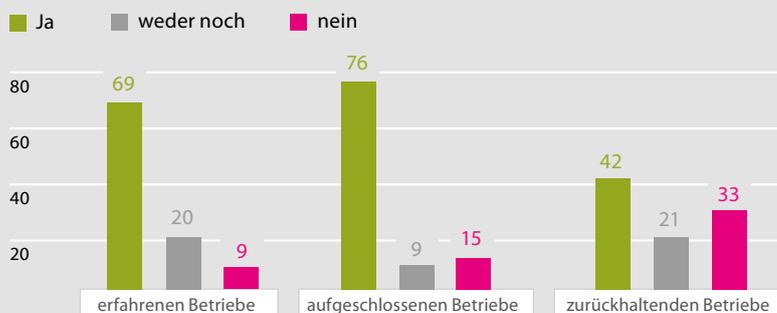
Knapp jeder dritte Betrieb verfügt laut Umfrage des Bundesinstituts für Berufsbildung über Erfahrungen mit der Ausbildung von Studienabbrechern. Besonders häufig wurde in Berufen ausgebildet, für die eine vergleichsweise hohe schulische Vorqualifikation nötig ist. Zu diesen Berufen gehören etwa der Automobilkaufmann, der Industriekaufmann, der Elektroniker und der Mechatroniker.

Weil Studienabbrecher sich gegenüber beruflichen Bildungsgängen oft reserviert zeigen, ist es für die Unternehmen gar nicht so einfach, die verhinderten Akademiker für eine Lehre zu gewinnen. Wenn der Kontakt aber einmal hergestellt ist, dann sind vermeintliche Probleme oft gar keine. Für viele Unternehmen werfen allerdings die Qualifikationen der Studienabbrecher Fragen auf. Die Mehrheit der Betriebe kann zum Beispiel kaum beurteilen, was die Studienabbrecher wirklich können oder welche Studienleistungen mit welchen Qualifikationen verbunden sind. Auch welche Studieninhalte auf die Ausbildungszeit angerechnet werden könnten, erscheint den meisten als eine Blackbox. Doch die Studienabbrecher lassen sich aus Sicht jedes zweiten Betriebs ohne Probleme in eine Gruppe mit anderen Azubis integrieren. Eine Sonderbehandlung lehnen die meisten Betriebe ohnehin ab. Sie möchten nicht, dass die Ausbildungszeit weiter verkürzt wird. Zudem halten es zwei Drittel der erfahrenen Betriebe auch für keine gute Idee, dass Studienleistungen Teile der Ausbildungsabschlussprüfung ersetzen beziehungsweise mit ihnen gleichgesetzt werden.

Allerdings geht fast jeder vierte Betrieb, der Studienabbrecher eingestellt hat, davon aus, dass es schwierig sein könnte, die neue Fachkraft zu halten. Doch rund ein Viertel der Betriebe ist optimistisch, die akademisch vorgebildeten Fachkräfte binden zu können.

### STUDIENABBRECHER IM BLICK

So viel Prozent der ... sagen, Studienabbrecher sind eine wichtige Zielgruppe für die duale Berufsausbildung.



**Erfahrene Betriebe:** Betriebe, die Studienabbrecher ausbilden oder ausgebildet haben.

**Aufgeschlossene Betriebe:** Betriebe, die keine Erfahrung mit der Ausbildung von Studienabbrechern haben, die aber Berufe benannten, in denen sie sich dies vorstellen könnten und sich somit aufgeschlossen zeigen.

**Zurückhaltende Betriebe:** Betriebe, die ebenfalls keine Erfahrung in der Ausbildung von Studienabbrechern haben, aber keine Berufe angaben, in denen dies für sie grundsätzlich infrage käme.

Rest zu 100 weder noch und keine Angabe; Befragung von 539 Betrieben Anfang 2015

Quelle: BIBB

Quelle: iwd 19/2016

## NEUES AUS DEM NETZWERK

### NEUE UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEWIRTSCHAFT OSTDEUTSCHLAND

In den kommenden beiden Jahren wird das Engagement der ostdeutschen SCHULEWIRTSCHAFT -Arbeitskreise und ihrer Länderorganisationen von der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer im Bundeswirtschaftsministerium unterstützt. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland fördert der Arbeitsstab der Beauftragten bereits im Zeitraum von 2009 bis 2013.

Mit dem neuen Projekt „Stärken fördern – Perspektiven aufzeigen – KMU einbinden“ werden nachahmenswerte Ideen und praxiserprobte Methoden zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung bekannt gemacht. Ziel ist es, voneinander zu lernen, erfolgreiche Konzepte in die Breite zu tragen und gemeinsam neue Initiativen zu entwickeln.



Im Fokus des Projekts stehen vier Handlungsfelder:

- Stärken fördern: Fokus liegt auf Jugendlichen, die sich schwerer tun.
- Perspektiven aufzeigen: Breite Berufsorientierung, die insbesondere die Chancen einer dualen Ausbildung herausstellt.
- KMU einbinden: Bestehende Kooperationen zwischen KMU und Schulen weiterentwickeln und vertiefen.
- Junge Geflüchtete integrieren

Am 10. November treffen sich die SCHULEWIRTSCHAFT Akteurinnen und Akteure zu einem Austauschtreffen in Berlin. Weitere Details folgen in Kürze unter [www.schulewirtschaft-ostdeutschland.de](http://www.schulewirtschaft-ostdeutschland.de)

### NEUES AUS DEM LAND DER POTENZIALE: ENGAGEMENT FÜR FLÜCHTLINGE

Eine SCHULEWIRTSCHAFT -Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit IW-Wissenschaftlern ein Informationspaket zu Zahlen, Daten und Fakten sowie den rechtliche Rahmenbedingungen und Praxisbeispiele zur Integration und Förderung von Flüchtlingen erarbeitet. Ergebnis ist ein Foliensatz, der auch von den Arbeitskreisen eingesetzt werden kann und in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Ab sofort unter [www.landderpotenziale.de](http://www.landderpotenziale.de)

### JUNIOR BUNDESWETTBEWERB 2016

Die Sieger der JUNIOR Landeswettbewerbe stehen fest und warten gespannt auf den 23. Juni. Denn sie haben mit ihrem Sieg das Ticket für die Teilnahme am JUNIOR Bundeswettbewerb in Berlin gelöst. Dort treffen sich im Bundeswirtschaftsministerium die Besten aus ganz Deutschland. Die Parlamentarische Staatssekretärin Iris Gleicke wird die Siegetrophäen überreichen. Das Gewinner-Unternehmen wird zum Europawettbewerb nach Luzern fahren.

In diesem Schuljahr nahmen fast 10.000 Schülerinnen und Schülern an einem JUNIOR Programm teil. Sie gründeten mehr als 700 Unternehmen. Die Qualität der Produkte und die Professionalität der Schülerunternehmen hat im Laufe von 20 Jahren JUNIOR enorm zugelegt. So entscheiden oft Details über die Platzierungen. Doch nun heißt es erst einmal Daumen drücken für den Wettbewerb in Berlin!

Einladung zum Wirtschaftspaten-Austausch

Auch die ehrenamtlichen Unterstützer der Schülerfirmenprogramme und interessierte Wirtschaftsvertreter sind eingeladen. Neben Austausch und Feedback stehen die Schülerpräsentationen und die Besichtigung der JUNIOR Messe auf dem Programm. Anmeldungen bei Karen Lunze unter [lunze@iwkoeln.de](mailto:lunze@iwkoeln.de).



### BEWERBEN SIE SICH FÜR DEN SCHULEWIRTSCHAFT-PREIS

Unternehmen, Schulen und Verlage werden für ihr herausragendes Engagement an der Schnittstelle Schule-Beruf sowie innovative Lehr- und Lernmedien zur ökonomischen Bildung prämiert. In diesem Jahr können sich Schulen und Unternehmen ebenfalls gemeinsam mit ihrem Kooperationsprojekt zur digitalen Bildung bewerben. Wir suchen Kooperationen, die einen kreativen und souveränen Umgang mit digitalen Technologien fördern. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel.

Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2016. Weitere Infos: [www.schulewirtschaft.de](http://www.schulewirtschaft.de)

## WEB - & BUCHTIPPS

### ARBEITGEBERPREIS 2016 JETZT BEWERBEN!



Der „Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung 2016“ steht dieses Jahr unter dem Motto „Chance Vielfalt! Bildung für gelingende Integration – Fokus Flüchtlinge“.

Durch die steigende internationale Mobilität und die Aufnahme von Flüchtlingen wird Deutschland vielfältiger. Für unsere Gesellschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland

ist dies Herausforderung und Chance zugleich. Voraussetzung für die Entfaltung aller Potenziale ist die Integration der Zuwandernden in unsere Gesellschaft und, insbesondere für junge Menschen, in unser Bildungssystem. Denn rund ein Drittel der Flüchtlinge ist noch nicht volljährig.

Der Arbeitgeberpreis sucht beispielhafte Konzepte in den vier Kategorien frühkindliche, schulische, berufliche und Hochschulbildung. Konzepte, die eine individuelle und umfassende Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Mittelpunkt stellen und dabei gezielt die Integration fördern und den Zusammenhalt stärken. Dank der erneuten Kooperation mit Deutscher Bahn und Deutscher Telekom als Partner des Deutschen Arbeitgeberpreises kann auch in diesem Jahr in jeder Kategorie ein Preisgeld von 10.000 Euro vergeben werden. Alle Informationen zur Teilnahme unter [www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de](http://www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de)

Einsendeschluss ist der 15. August 2016.

### SCHULEWIRTSCHAFT-TICKER

Aktualisierte Auflage der Unterrichtseinheit „Unsere Wirtschaftsordnung“: Die Unterrichtseinheit „Unsere Wirtschaftsordnung“ aus der Reihe „Handelsblatt macht Schule“ wurde grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Grundlagen und die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft werden thematisiert. Diskussionen um ordnungspolitische Herausforderungen finden Raum und werden in den Kontext wirtschaftlichen Handelns und Moral gesetzt. Für Lehrkräfte ist der Band kostenlos zu bestellen unter [www.handelsblattmachtschule.de/bestellen/partner](http://www.handelsblattmachtschule.de/bestellen/partner)

Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz: Am 11. und 12. Juli findet das Forum „Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde: Chancen und Barrieren“ in Nürnberg statt. Fragen zur Bildungs- und Arbeitssituation von Zuwandernden, zur Erfassung, Dokumentation und Verwertung vorhandener beruflicher Potenziale sowie zu Strategien und Konzepten zur Aus- und Weiterbildung und zur Integration in das Berufsbildungssystem werden erörtert. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Link: <http://www.kibb.de/cps/rde/xchg/kibb/hs.xsl/376.htm>

Neuer SCHULEWIRTSCHAFT Arbeitskreis: In Neustrelitz ist im April ein neuer Arbeitskreis gegründet worden. Nun gibt es in Mecklenburg-Vorpommern 22 Arbeitskreise.

### TERMINE

23.06.2016 in Berlin: JUNIOR Bundeswettbewerb

29.09.2016 in Berlin: Finale Smart Film Safari

10.11.2016 in Berlin: NSWO-Jahrestreff

05.12.2016 in Berlin: Verleihung SCHULEWIRTSCHAFT-Preis

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland ist der Zusammenschluss der Länderorganisationen SCHULEWIRTSCHAFT mit ihren Arbeitskreisen.

### KONTAKT

#### BÜRO KÖLN

Konrad-Adenauer-Ufer 21  
50668 Köln  
Tel.: +49 (0) 221/49 81 -723  
Fax: +49 (0) 221/49 81 -99 723  
[schulewirtschaft@iwkoeln.de](mailto:schulewirtschaft@iwkoeln.de)

#### BÜRO BERLIN

Breite Straße 29  
10178 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30/20 33 -15 10  
Fax: +49 (0) 30/20 33 -15 05  
[schulewirtschaft@arbeitgeber.de](mailto:schulewirtschaft@arbeitgeber.de)